Carlo Goldoni

Bettina oder Das ehrsame Mädchen

(La buona moglie)

Übersetzung aus dem Italienischen: Lola Lorme / Margarethe Schell-von Noé
Komödie, Schauspiel
4D 12H

Die kluge Dienerin Bettina ist in den Fabrikarbeiter Giannino verliebt, doch ihre Heirat wird von ihrer Herrin, einer wohlhabenden Witwe, behindert, die Giannino selbst heiraten will. Bettina nutzt ihren Verstand und ihre Scharfsinnigkeit, um die Pläne der Witwe zu durchkreuzen. Am Ende gelingt es ihr, die Intrigen zu überwinden, und sie kann ihren Geliebten Giannino heiraten. Die Komödie zeigt die Durchsetzungskraft und Cleverness einer einfachen, aber entschlossenen Frau.

„Die verzweigte Handlung der Komödie führt uns den unentwegten Kampf des jungen Mädchens aus dem Volke vor, um ihre gesunde Lebensanschauung und ihr kleines Lebensglück vor allen Anfechtungen verliebter Toren zu bewahren. Den Hintergrund dazu bildet aber das Venedig des achtzehnten Jahrhunderts mit allem Gegensatz von arm und reich, von Bürgerlichkeit und Abenteuerlust, von Ehrbarkeit und Frivolität, von ernster Arbeit und Müßiggang, wobei die Gondolieri ein Stück Theatergeschichte aufrollen. Ein nicht nur unterhaltsames, sondern auch kulturgeschichtlich bedeutsames Werk." (Lola Lorme)

Carlo Goldoni
Text
(* 1707 in Venedig | † 1793 in Paris)

Lola Lorme
Übersetzung
(* 1883 in Wien | † 1964 in Bern)

Lorme, geb. Ludmilla Nadel, war die Tochter des jüdischen Ingenieurs Ignaz Nadel und seiner Ehefrau Anna Nadel. Sie studierte Philosophie, Sprachwissenschaft und Musikgeschichte an der Universität Wien und war ab 1907 als Journalistin, Schriftstellerin, Dramatikerin und Übersetzerin aus dem Französischen, Russischen, Englischen und Italienischen tätig. 1918 wurde sie kurzzeitig Mitarbeiterin im dramaturgischen Büro des Hof- und Nationaltheaters in

München. Lorme fand anschließend eine Tätigkeit als Theater- und Musikkritikerin für die Bayerische Staatszeitung. 1930 kehrte sie nach Wien zurück und war für Radio Wien tätig. 1939 emigrierte sie nach Italien, 1947 in die Schweiz. Ab 1948 lebte sie bis zu ihrem Tod in Bern. 1954 wurde ihr der Professoren-Titel verliehen.

Ihre Übersetzungen – begonnen in den 1920er-Jahren – prägten die Goldoni-Rezeption im deutschen Sprachraum. Die Übersetzungen (insgesamt 35) wurden auf allen großen Bühnen im deutschsprachigen Raum gespielt. Obwohl sie 1945 bei einer Brückensprenung das Augenlicht verlor, arbeitete sie gemeinsam mit Margarethe Schell-von Noé trotzdem unermüdlich bis kurz vor ihrem Tod schriftstellerisch weiter.

Margarethe Schell-von Noé
Übersetzung
Margarethe Schell-von Noé (* 1905 in Wien | † 1995 in Preitenegg, Kärnten)

Bühnenschauspielerin. 1938 Emigration in die Schweiz nach Zürich. Ab 1942 unterrichtete sie in Bern Schauspielschüler:innen und richtete eine Schauspielklasse ein, bis 1962 die einzige professionelle Ausbildungsmöglichkeit in der Schweiz. Sie trat weiterhin als Schauspielerin auf und führte Regie an der Komödie Basel.